

„Neue Impulse für die Schifffahrt auf dem Teltowkanal und der Spree-Oder-Wasserstraße“ –

Unter diesem Titel fand am 5. Juni im Stubenrauch-Saal des Rathauses Teltow das 17. Internationale Oder/Havel-Colloquium des Vereins zur Förderung des Stromgebietes Oder/Havel e.V. statt. In verkehrspolitischer Hinsicht stand die Veranstaltung unter einem eher ungünstigen Vorzeichen:

- Strukturreform der Bundeswasserstraßenverwaltung (mit Zentralisation am Rhein und negativen Auswirkungen für die Erhaltung und Entwicklung der ostdeutschen Wasserstraßen);
- Neu-Klassifizierung der Bundeswasserstraßen (einseitig basierend auf derzeit transportierten Gütermengen, verhängnisvoll für die Zukunft der ostdeutschen Wasserstraßen);
- Keine Bereitschaft beim zuständigen Bundesministerium für Neubau der Schleusen Kleinmachnow und Fürstenwalde;
- Nachlassendes Interesse für regionale und überregionale Binnenschifffahrt auch beim zuständigen Ministerium der Landesregierung Brandenburg.

Dennoch lässt sich feststellen, dass das Interesse von verladender Wirtschaft, Schifffahrt und Häfen an der Nutzung der Binnenschifffahrt auch auf dieser Veranstaltung überaus deutlich artikuliert wurde und dass „Neue Impulse“ insoweit vermittelt werden konnten, als konkrete Vorschläge für einen technisch, ökonomisch und ökologisch sinnvollen Neubau der Nordkammer der Schleuse Kleinmachnow und für eine Intensivierung der Schifffahrt auf dem Teltowkanal, z.B. für den, bisher unmöglich erscheinenden, Transport von Containern, vorgetragen und diskutiert wurden.

Der schriftliche Bericht über das Colloquiums wird hiermit vorgelegt. Er ist dem Internet-Portal des Vereins unter < www.oderverein.de > zu entnehmen und basiert auf den EDV-gestützten Präsentation der gehaltenen Vorträge bzw., soweit es insbesondere die Diskussion betrifft, auf schriftlichen Aufzeichnungen.